



## UNTERRICHTSMATERIAL

---

### ELBPILHARMONIE SCHULKONZERT

---

# »SOMNIA – WIE KLINGEN TRÄUME?«

---

FÜR KLASSEN 3-4

---

---



## **ELBPILHARMONIE** SCHULKONZERT SOMNIA – WIE KLINGEN TRÄUME?

10./11./12./15./16. April 2019, 9:30 & 11:30 Uhr  
Elbphilharmonie Kleiner Saal  
Dauer: ca. 60 Minuten

Mitwirkende:

### **Ensemble Resonanz**

**Daniele Contino** Zirkusartist

**Christian König** Zirkusartist

**Gregor Dierck** musikalische Arrangements

**Ricarda Schnoor** Licht

**Pietro Gaudio** Choreografie

**Dan Tanson** Regie

### **Eine Produktion der Elbphilharmonie Hamburg in Kooperation mit dem Ensemble Resonanz**

»Somnia« – das ist in der römischen Mythologie die Personifikation aller Träume. Eine Gruppe von Göttern, die aber nie genau bestimmt wird. Bei Homer sind sie die Kinder von Nox, der Göttin der Nacht, und damit u.a. auch die Geschwister von Somnus, dem Gott des Schlafes.

In unserem Konzert »Somnia« wird die Musik zum Eingangstor in magische Welten. Ein fantasievoll inszeniertes Konzert zwischen Traum und Wirklichkeit mit dem Ensemble Resonanz, Zirkuskunst und Musik von Anton Bruckner bis Giacinto Scelsi.

Projektförderer der  
Elbphilharmonie Schulkonzerte



in Kooperation mit



### **Impressum**

Herausgeber:  
HamburgMusik gGmbH

Geschäftsführung:  
Christoph Lieben-Seutter,  
Jochen Margedant

Redaktion: Charlotte Beinhauer,  
Esther Anne Adrian

Autorin: Anja Adam

Gestaltung und Satz: breeder typo –  
alatur, musialczyk, reitemeyer



*Liebe Lehrerinnen und Lehrer,*

*in dieser Materialmappe finden Sie Übungen, Spiele, Informationen und Ideen, mit denen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf den Besuch des Schulkonzerts in der Elbphilharmonie vorbereiten und/oder die verschiedenen enthaltenen Themen im Unterricht weiter vertiefen können.*

*Konnten Sie dieses Material für Ihren Unterricht verwenden? Haben Sie Anregungen zu Inhalten und Umfang? Wie hat Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern das Konzert gefallen? Über Ihre Rückmeldung würden wir uns sehr freuen.*

*Sie erreichen uns unter: **mitmachen@elbphilharmonie.de** und unter Tel: **+49 40 357 666 336***

*Wir wünschen Ihnen ein wunderbares Konzerterlebnis.  
Ihr Education-Team der Elbphilharmonie*

## INHALT

1. »Ich schlief. Da hatt ich einen Traum.« – Aufgaben und Spiele zur Themeneinführung .....	Seite 4
1.1. Einführung – Traum .....	Seite 4
1.2. Traumwolke .....	Seite 4
1.3. »Traum« ist tabu.....	Seite 5
2. Süsse Träumerei – Traum in der Musik .....	Seite 6
2.1. Trauminsel .....	Seite 6
2.2. Schlaf, Kindlein, Schlaf .....	Seite 7
2.3. Traumfänger überlisten .....	Seite 7
3. Bastelideen .....	Seite 9
3.1. Traumfänger basteln .....	Seite 9
3.2. Traumspray herstellen .....	Seite 9
4. Alle für einen und einer für alle – Gleichberechtigung auf der Bühne .....	Seite 10
4.1. Das Äh-Spiel .....	Seite 10
4.2. Das Einheit-Spiel .....	Seite 11
4.3. Das Zahlen-Spiel .....	Seite 11
5. Jonglieren lernen - Zusatzaufgabe für Könnner! .....	Seite 12
Arbeitsblätter .....	Seite 13–16



# 1 »ICH SCHLIEF. DA HATT ICH EINEN TRAUM.« (WILHELM BUSCH)

---

## AUFGABEN UND SPIELE ZUR THEMENEINFÜHRUNG

### 1.1. EINFÜHRUNG – TRAUM

Während wir tief und fest schlafen, ist unser Gehirn hellwach. Während sich unser Körper im Schlaf ausruhen darf, läuft in unserem Kopf unsere ganz persönliche Traumfabrik auf Hochtouren. Schließlich müssen alle Bilder, Gedanken und Eindrücke, die wir am Tag erlebt haben, wieder geordnet werden. Dabei helfen uns unsere Träume. Jede Nacht träumen wir in regelmäßigen Abständen insgesamt eine bis zwei Stunden. Im Traum ist alles möglich: Wir können fliegen, unendlich lang unter Wasser tauchen, mit Tieren sprechen oder auf andere Planeten reisen. Gewissermaßen tobt sich unser Gehirn also im Schlaf aus, dreht seinen eigenen Kinofilm und kann endlich all das erleben, was normalerweise gar nicht geht. Das hilft uns manchmal sogar beim Lösen von Problemen im wirklichen Leben. Je mehr wir am Tag erlebt haben, desto mehr träumen wir auch in der Nacht. Leider können wir uns nicht alle Träume merken. Dazu müssten wir nach jedem Traum einige Minuten aufwachen, um die Geschichte in unserem Gedächtnis abspeichern zu können.

### 1.2. TRAUMWOLKE (Arbeitsblatt 1, s. Seite 13)

#### ■ Aufgabe

Male und schreibe in diese Traumwolke alle Dinge, die für Dich zu einem Traum gehören.

Variante: Schneide aus Zeitschriften Dinge aus, die für Dich zu einem Traum gehören.

Besprecht anschließend Eure Traumwolken. Dabei kann der Lehrer das Gespräch mit folgenden Fragen leiten:

- Kennst Du ein anderes Wort für Traum?
- An welchen Traum kannst Du Dich als letztes erinnern? War das ein schöner oder ein schlechter Traum? Kannst Du begründen, weshalb es gute, aber auch schlechte Träume gibt?
- Welche Worte gibt es, in denen »Traum« steckt und was bedeuten diese Worte? (z. B. Alptraum, Traumtänzer, traumhaft, Traumfrau, Traumwandler, Träumerei, träumerisch)
- Könntest Du Dir vorstellen, ohne Träume zu leben? Warum? Warum nicht?
- Was würde passieren, wenn die Menschen auf einmal nicht mehr träumen könnten?

Zur Nachbereitung: Hebt diese Traumwolken auf und seht sie Euch nach dem Konzert noch einmal an. Würdet Ihr Dinge ergänzen?



### 1.3. »TRAUM« IST TABU

#### ■ Aufgabe

Ach, Du Schreck! Das Wort »Traum« gibt es auf einmal nicht mehr. Wie kannst Du einem anderen Kind erklären, was dieses Wort bedeutet, ohne das Wort »Traum« oder »träumen« selbst zu benutzen?

Wenn Ihr es geschafft habt, vervollständigt diesen Satz – jeder für sich – und hängt die Ergebnisse an die Tafel:

*Ein Traum ist ...*

Hier noch Varianten, die Du zu Hause mit Deiner Familie ausprobieren kannst. Es ist wichtig, dass sie nicht wissen, welches Wort Du erklärst. Sie sollen es schließlich erraten.

- Kannst Du das Wort auch pantomimisch (= ohne Sprache) mit Bewegungen erklären?
- Kannst Du das Wort auch zeichnen, so dass Dein Gegenüber es erkennt?
- Schwierigere Variante, bei der nun in Deiner Erklärung folgende Worte ebenfalls nicht mehr vorkommen dürfen:  
Schlaf / schlafen / Nacht / erschrecken / aufwachen / schön / schlimm / merken / Gehirn

Zur Nachbereitung: Seht Euch Eure Sätze nach dem Konzert noch einmal an. Würdet Ihr jetzt einen anderen Satz wählen?



## 2 SÜSSE TRÄUMEREI

### TRAUM IN DER MUSIK

In jedem Film gibt es Musik – gibt es Musik auch in Träumen? Erinnert Ihr Euch an einen Traum, in dem Musik vorkam oder seid Ihr vielleicht schon einmal mit einer Melodie im Kopf aufgewacht? Auf jeden Fall gibt es Träume, die zu Musik werden.

#### 2.1. TRAUMINSEL

##### ■ Aufgabe

Sucht Euch jeder für sich allein ein Plätzchen, an dem Ihr entspannt zuhören könnt. Ihr dürft auch liegen und sehr gerne die Augen schließen. Hört Euch einfach ein Stück an, ohne dass Ihr wisst, wie das Stück heißt, von wem es ist, welche Instrumente darin spielen etc.

Hört Euch in einem zweiten Schritt dasselbe Stück noch einmal an und versucht zu entdecken, welcher Traum, welche Situation oder welche Geschichte hier wohl in Musik gefasst ist.

- Robert Schumann, Träumerei (aus Kinderszenen op. 15)  
Ein Tagtraum?  
➤ [www.youtube.com/watch?v=6z82w0l6kwE](http://www.youtube.com/watch?v=6z82w0l6kwE)
- Robert Schumann, Kind im Einschlummern (aus Kinderszenen op. 15)  
Einschlafen, eine Spieluhr?  
➤ [www.youtube.com/watch?v=jdSa6oHSzj0](http://www.youtube.com/watch?v=jdSa6oHSzj0)
- Claude Debussy – Clair de lune (aus Suite bergamesque)  
Sanftes – gleißendes Mondlicht; Tropfen, die ins Wasser fallen  
➤ [www.youtube.com/watch?v=DBl2ClXzt3U](http://www.youtube.com/watch?v=DBl2ClXzt3U)
- Carlo Farina - Il Tremulante (aus Capriccio Stravagante)  
Zittern, ein Alptraum?  
➤ [www.youtube.com/watch?v=-ux0yGwwWPs](http://www.youtube.com/watch?v=-ux0yGwwWPs) (ab Minute 10:40 bis 11:30)
- Anton Bruckner – Streichquintett F-Dur, Adagio  
➤ [www.youtube.com/watch?v=OdY7n94Pj2Y](http://www.youtube.com/watch?v=OdY7n94Pj2Y) (bis 5 Minute)



## 2.2. SCHLAF, KINDLEIN, SCHLAF

### ■ Aufgabe

Welche Schlaflieder kennt Ihr? Könnt Ihr den Text aufsagen und vielleicht sogar die Melodie vorsingen? Versucht, gemeinsam in der Gruppe herauszufinden, welche Worte oft in Euren Schlafliedern vorkommen und schreibt diese Worte auf einen Zettel. Überlegt Euch jetzt ein eigenes Schlaflied – was würdet Ihr gerne vor dem Einschlafen hören?

Vielleicht schafft Ihr es sogar, eine Melodie zu Eurem Text zu finden. Ruhig muss sie sein, z. B. in einem wiegenden Rhythmus. Nehmt Euch ein Glockenspiel und probiert verschiedene Melodien aus. Falls Ihr bereits Noten schreiben könnt, übertragt sie auf die Notenzeilen (Arbeitsblatt 2, s. Seite 14) – so könnt Ihr Euch auch später an Eure Melodie erinnern. Falls Ihr mit einem farbigen System arbeitet, könnt Ihr statt richtiger Notenschrift natürlich auch einzelne Farbpunkte aufmalen.

Variante: Natürlich könnt Ihr auch eine Schlafmelodie ohne Text erfinden.

## 2.3. TRAUMFÄNGER ÜBERLISTEN

### ■ Aufgabe

Tagsüber bewacht der strenge Traumfänger alle Träume unter einer Decke, erst nachts dürfen sie in unseren Köpfen umherwandern. Allerdings ist er meist auch ziemlich müde und hält ein Nickerchen nach dem anderen. Sein Schlaf ist sehr leicht, aber wenn Ihr ganz ganz sachte, leise und langsam an ihm vorbeischiebt, schafft Ihr es vielleicht, einen der Träume unter der Decke hervorzuziehen?

- Die ausgedruckten und ausgeschnittenen Traumkarten (Arbeitsblatt 3, s. Seiten 15–16) werden mit einem Tuch abgedeckt.
- Ein Kind wird als Traumfänger ausgewählt. Es wird neben die Decke gesetzt und ihm werden die Augen verbunden.
- Alle anderen Kinder versuchen nun eins nach dem anderen, sich leise am Traumfänger vorbei zu schleichen und eine Traumkarte herauszuziehen.

Hört der Traumfänger auch nur ein winziges Geräusch, deutet er in die Richtung, aus der das Geräusch kam. Ist es die richtige Richtung, so wird das anschiebende Kind wie von Zauberhand zurück zur Gruppe gezaubert und das nächste Kind macht sich auf den Weg.

Sobald jedes Kind einmal dran war, sehen sich alle gemeinsam die Traumkarten an und erzählen von den Träumen, die darauf zu sehen sind.



#### Variante: Dixit

Wunderbar lässt sich dieses Spiel beispielsweise mit dem Brettspiel »Dixit« und den dortigen Karten kombinieren

➤ [de.wikipedia.org/wiki/Dixit\\_\(Spiel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Dixit_(Spiel))

#### Variante: Klanggeschichte

Versucht, Euch in Eure Geschichte hineinzusetzen: Welche Geräusche könnt Ihr hören? Weht ein sanfter Wind? Knirscht der Boden unter Euren Füßen? Hört Ihr ein leises Grillenzirpen, Vogelzwitschern oder einen Eulenschrei? Sucht in kleinen Gruppen Instrumente zusammen, mit denen Ihr die Geräusche Eurer Traumkarte spielen könnt oder versucht, sie mit Eurer Stimme und Eurem Körper nachzuahmen: So wird Euer Traum zu einer Klanggeschichte. Übt sie innerhalb Eurer Gruppe und führt sie anschließend Euren Mitschülern vor.



## 3 BASTELIDEEN



Traumfänger

### 3.1. TRAUMFÄNGER BASTELN

Traumfänger stammen aus dem Glauben der Ojibwe – einem nord-amerikanischen Indianervolk. Bastelt man ihn mit guten Gedanken, so bleiben in seinem Netz alle bösen Träume hängen und nur die guten schlüpfen hindurch. Die im Netz gefangenen Träume werden später von der Morgensonne aufgelöst.

Eine detaillierte Anleitung zum Basteln von Traumfängern mit Kindern findet sich beispielsweise hier:

➔ [blog.tausendkind.de/2017/07/14/diy-traumfaenger-basteln/](http://blog.tausendkind.de/2017/07/14/diy-traumfaenger-basteln/)

### 3.2. TRAUMSPRAY HERSTELLEN

Es gibt einen Duft, den böse Träume und Monster gar nicht mögen: das sogenannte Traumspray. Für uns riecht es sehr gut, für sie dagegen schrecklich. Darum verschwinden sie, sobald sie es riechen.

Ihr braucht:

- Zerstäuber oder eine Sprühflasche
- Rosenwasser oder destilliertes Wasser, alternativ: normales Wasser nutzen
- 3–5 Tropfen ätherisches Lavendelöl oder Granatapfelöl
- Etikett, das Ihr selbst bemalen könnt (z. B. mit einem erschrockenen Traummonster)

Alles mischen und am Abend aufs Kopfkissen sprühen – eventuell auch unter das Bett, falls sich dort ein böser Traum versteckt.

➔ **Achtung: Bitte schließt beim Sprühen Augen und Mund und atmet das Spray nicht direkt ein.**



## 4 ALLE FÜR EINEN UND EINER FÜR ALLE

---

### GLEICHBERECHTIGUNG AUF DER BÜHNE

Im Konzert wird es Musiker und Artisten geben. Alle werden gleichberechtigt sein, d. h. weder ist die Musik als Begleitung für die Artisten da, noch sind die Artisten für die Musik da. Manchmal ist Gleichberechtigung gar nicht so einfach und muss erst geübt werden, beispielsweise mit folgenden Übungen:

#### 4.1. DAS ÄH-SPIEL

##### ■ Aufgabe

Bei Gleichberechtigung braucht es oft sehr hohe Konzentration, denn alle sind gleichermaßen verantwortlich. Das heißt: Falls einer nicht mehr weiter weiß, muss ein anderer schnellstmöglich übernehmen.

- Stellt Euch alle in einen Kreis. Der Lehrer steht in der Mitte.
- Nun deutet der Lehrer auf eine Person und diese muss direkt mit einer Traumgeschichte beginnen (nicht lange überlegen, sondern sofort beginnen).
- Sobald die Person, die gerade erzählt, kurz ins Stocken kommt oder »äh...« sagt, deutet der Lehrer auf eine andere Person aus dem Kreis und diese muss weitererzählen. Seid also immer konzentriert und überlegt schon einmal, wie die Geschichte weitergehen könnte.

Varianten: Eine noch schwierigere Variante geht so, dass Ihr versucht, reihum im Kreis eine Geschichte zu erzählen. Jeder darf aber nur einen Satz sagen, der sich an den vorhergehenden knüpfen muss.

Habt Ihr diese Herausforderung gemeistert, wird es noch schwieriger:

Jetzt darf jeder nur noch ein einziges Wort sagen. Also z. B.:

»Ich« → »erzähle« → »jetzt« → »die« → »traumhafte« → »Geschichte« → »die« → »wir« und so weiter.



## 4.2. DAS EINHEIT-SPIEL

### ■ Aufgabe

Manchmal bedeutet Gleichberechtigung auch Einheit, also z. B. dass eine Person etwas vorgeben kann und alle anderen es fast gleichzeitig nachmachen. So kann niemand merken, wer überhaupt etwas vorgegeben hat.

- Schickt ein Kind vor die Tür – es darf nicht lauschen.
- Die anderen Kinder sprechen sich ab, wer von ihnen in dieser Runde der Anführer ist, der eine Bewegung (z. B. Hüpfen oder in Schlangen laufen oder sich drehen) vorgibt.
- Sobald Ihr Euch geeinigt habt, holt das Kind vor der Tür wieder in den Raum.
- Jetzt läuft alle durch den Raum, behaltet aber aus den Augenwinkeln immer den Anführer im Blick, der die Bewegung vorgeben wird. Aber Achtung: Ihr dürft ihn nicht zu auffällig beobachten.
- Sobald der Anführer seine Bewegung irgendwie verändert, müssen alle ihre Bewegung anpassen – so schnell wie möglich.
- Denn das Kind, das vorher vor der Tür war, muss durch ganz genaues Beobachten herausfinden, wer der Anführer ist.
- Der Anführer kann nun immer wieder seine Bewegung verändern und alle tun es ihm gleich – bis das Kind von vor der Tür herausgefunden hat, wer der Anführer ist.

## 4.3. DAS ZAHLEN-SPIEL

### ■ Aufgabe

Auf der Bühne muss alles ohne große Erklärung und Absprache funktionieren. Man muss ständig die gesamte Gruppe im Blick behalten.

- Stellt Euch alle einzeln im Raum verteilt auf.
- Der Lehrer oder ein Kind sagt eine Zahl, z. B. fünf. Jetzt müssen sich möglichst schnell fünf Kinder setzen, aber Achtung: genau fünf. Nicht vier und nicht sechs.
- Behaltet Euch also alle immer im Blick, versucht zu spüren, was die anderen denken und zu sehen, ob sich irjendjemand setzen will.
- Führt das Spiel weitere Runden fort, bis es gut im Gruppengefühl funktioniert.



## **5 JONGLIEREN LERNEN**

### ZUSATZAUFGABE FÜR KÖNNER

Jonglieren ist Kunst, Musik auch – und es gibt noch mehr Gründe, weshalb die beiden perfekt zusammenpassen. Denn für beides braucht man Ruhe, Konzentration und ganz wichtig: den richtigen Rhythmus.

#### ■ Aufgabe

Eine Anleitung, die verspricht, dass Ihr in 10 Minuten jonglieren lernen könnt, findet Ihr hier:

➤ [www.jonglierbaelle.ch/jonglieren-anleitung-pdf/](http://www.jonglierbaelle.ch/jonglieren-anleitung-pdf/)

Hierfür braucht Ihr drei etwa gleich große und gleich schwere Bälle. Für den Beginn könntet Ihr auch Luftballons, Tennisbälle, kleine Holzklötzchen oder Chiffontüchern mit Knoten nehmen.

Als Musik, die Euch den Rhythmus vorgibt, könnt Ihr zum Beispiel dieses Stück des amerikanischen Komponisten Phil Kline nehmen. Es wird auch im Konzert vorkommen:

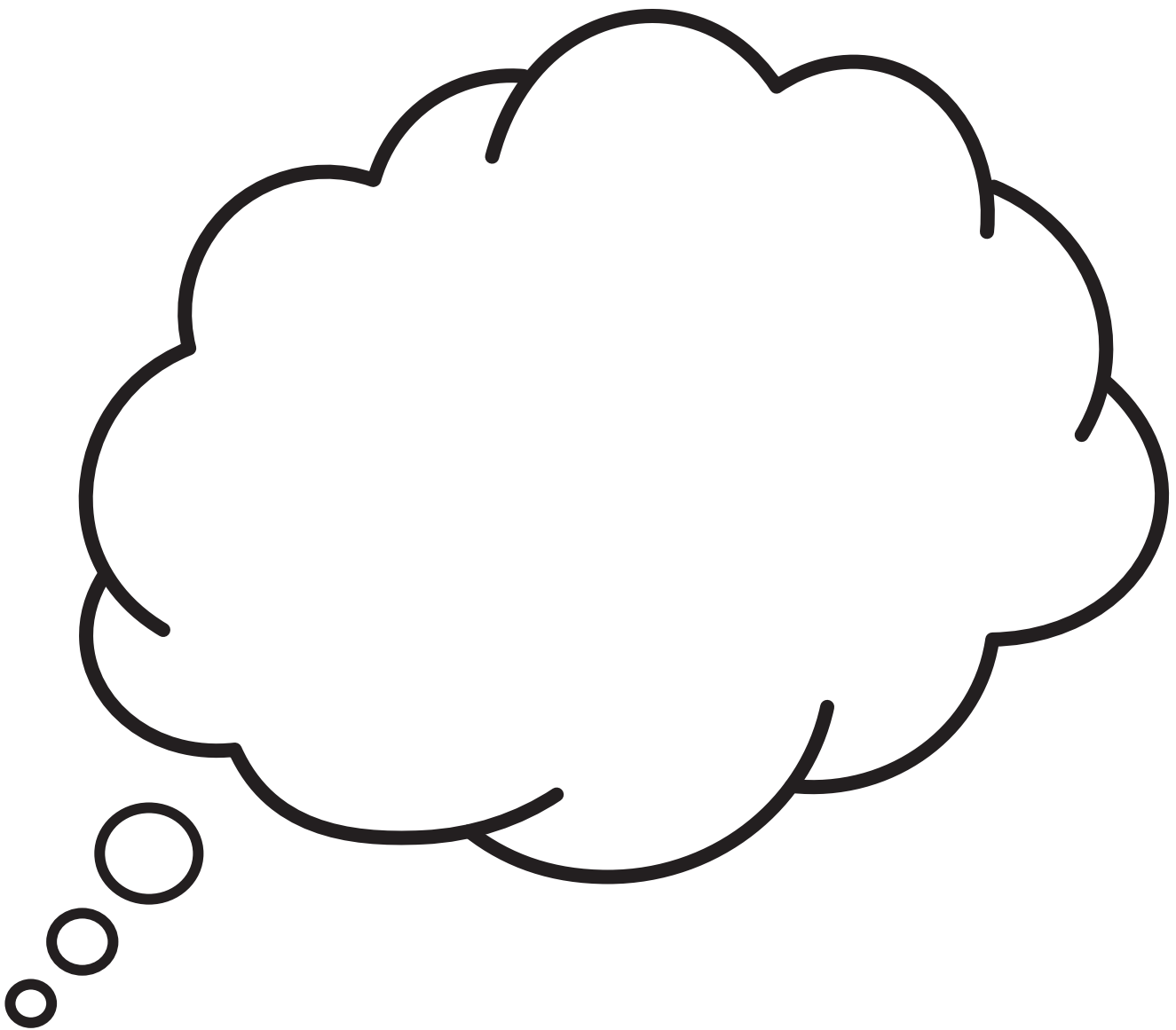
– Phil Kline – Tarantella

➤ [www.youtube.com/watch?v=4GDoKMe9arU](https://www.youtube.com/watch?v=4GDoKMe9arU)



## **ARBEITSBLATT 1**

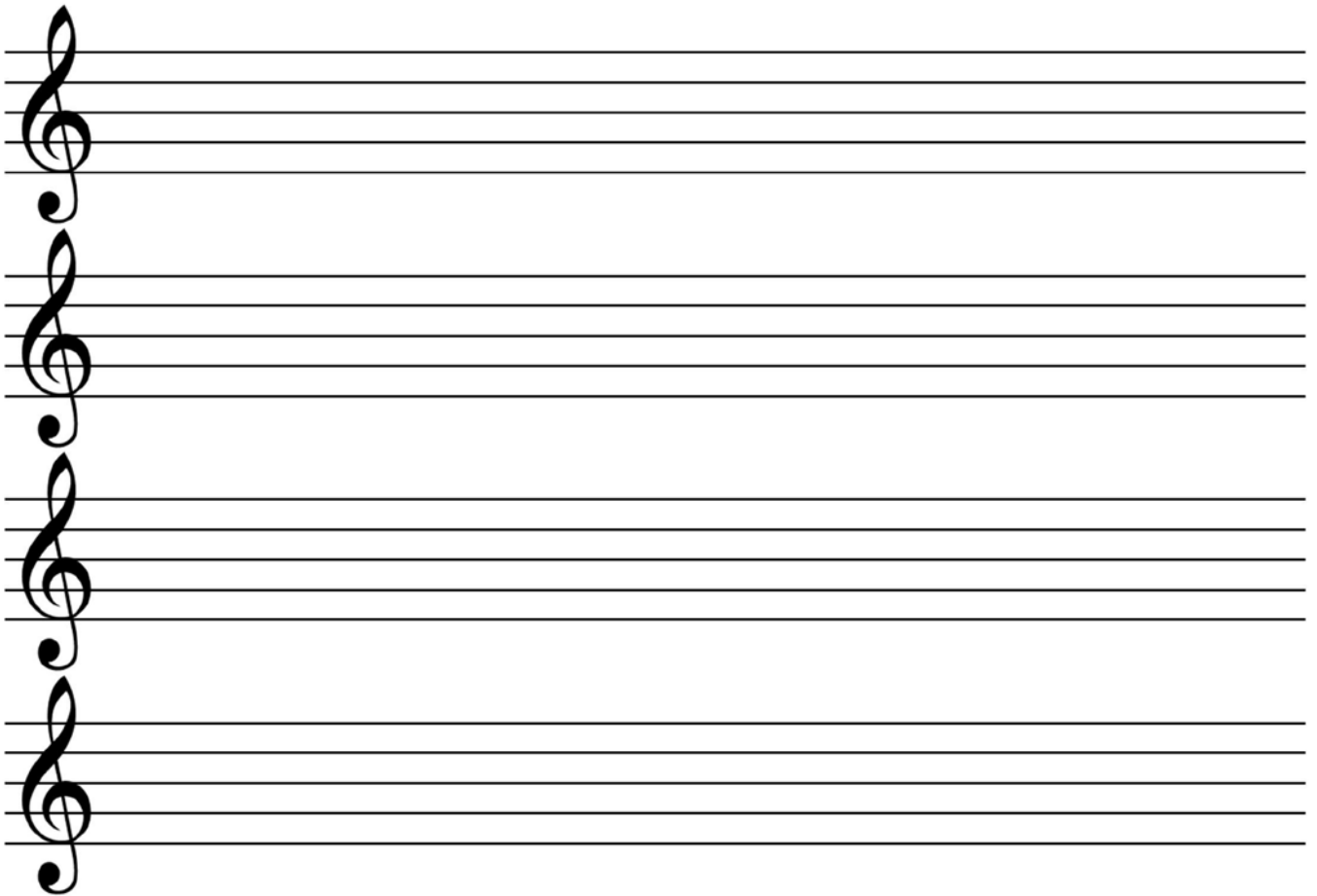
### TRAUMWOLKE





## ARBEITSBLATT 2

### MEIN SCHLAFLIED



*Komponiert von:*



## ARBEITSBLATT 3

### TRAUMKARTEN





## ARBEITSBLATT 3

### TRAUMKARTEN

